

Anmeldeschluss ist der 15.10.2010.

Hiermit melde ich mich verbindlich für den 1. Newsletter-Day „Lebensqualität bei Demenz: ein zu großes Risiko?“ an.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel./Fax:

E-mail:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Hier abtrennen ✂

Veranstaltungsort

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausenstraße 50
58448 Witten
-Großer Hörsaal-

Anreise

Mit dem PKW

Über die Autobahn A44, Ausfahrt "Witten-Stockum". Auf der Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum fahren. Nach ca. 350 m im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt nehmen: Alfred-Herrhausen-Straße. Am Ende der Straße befindet sich die Universität.

Mit dem ÖPNV

Ab Witten Hbf mit dem Bus Linie 371 bis Haltestelle „Universität“.

Anmeldung bis zum 15.10.2012

Der **Eintritt ist frei**, doch aufgrund begrenzter räumlicher Kapazitäten ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
z.H. Britta Koch
Tel. 0 23 02 / 926-306
Fax 0 23 02 / 926-310
E-mail dialogzentrum@uni-wh.de

Veranstalter

Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Stockumer Straße 10
58453 Witten



Lebensqualität bei Demenz: ein zu großes Risiko?

1. Newsletter-Day des Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)

am

30. Oktober 2012

10:00 – 17:00 Uhr

in Witten

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr 6 Jahren stellt Ihnen das Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD) einen Newsletter mit einem Überblick über neue Erkenntnisse im Bereich der Demenzforschung zur Verfügung.

Zentrales Thema zahlreicher Studien ist das Thema Lebensqualität. Nicht mehr die Verbesserung kognitiver Funktionen oder die Reduktion von herausforderndem Verhalten, sondern die Steigerung von Lebensqualität gilt als entscheidendes Ergebnis von Interventionen, Versorgungs- und Wohnformen.

Da jeder unter „Lebensqualität“ etwas anderes versteht muss man sich zunächst über die Dimensionen des Begriffs verständigen.

Ausgehend von den Begriffen „Kontakt und Interaktion“ wollen wir zwei Themen herausgreifen: am Beispiel des Vokalisierens soll herausforderndes Verhalten als Kommunikation begriffen werden. Ohne Verstehen und Einbeziehung des familiären Umfeldes greifen personenbezogene Interventionen zu kurz.

Im Rahmen der Publikumsreflexion haben Sie die Chance, Fragen zu stellen und mit den Referenten in den Austausch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen eine informative Tagung.

Ihr Team des DZD

Programm

- 9:30 Anmeldung und Stehcafé**
- 10:00 Eröffnung und Grußworte**
Detlef Rüsing
Martin Butzlaff (angefragt)
Andreas Burkert
- 10:30 Lebensqualität – ein Überblick**
Detlef Rüsing
- 11:00 Festvortrag**
Teake P. Ettema
- 12:00 Mittagspause**
- 13:00 Schwerpunktthema: Konzepte im Umgang mit herausforderndem Verhalten**
Einführung ins Thema
Christian Müller-Hergl
Umgang mit herausforderndem Verhalten
Hans-Werner Urselmann
Publikumsreflexion
Christel Bienstein
- 14:15 Schwerpunktthema: Familiäre Versorgung**
Einführung ins Thema
Detlef Rüsing
Familiäre Versorgung
Katharina Gröning
Publikumsreflexion
Christel Bienstein
- 15:30 Kaffeepause**
- 16:00 Lebensqualität im Widerspruch**
Christian Müller-Hergl
- 16:45 Verabschiedung**

Referenten

Prof. Christel Bienstein
Department für Pflegewissenschaft
Universität Witten/Herdecke

MR Andreas Burkert
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. med. Martin Butzlaff
Präsident
Universität Witten/Herdecke

Teake P. Ettema, PhD
Stichting SDHC
Haarlem, Niederlande

Prof. Dr. Katharina Gröning
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universität Bielefeld

Dipl.-Theol., BPhil Christian Müller-Hergl
Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Universität Witten/Herdecke

Detlef Rüsing, MScN
Dialog- und Transferzentrum Demenz (DZD)
Universität Witten/Herdecke

Dr. Hans-Werner Urselmann
Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung
Oberberg – Nord